



Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2016



PROFIL

STRATEC projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen Probenvorbereitungslösungen, integrierte Laborsoftware sowie komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Unsere Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

INHALT

Aktuelles/Wichtige Konzern-Kennzahlen	4
Brief des Vorstands	5
Konzernzwischenlagebericht	7
Konzernbilanz zum 30. Juni 2016	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016	14
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016	15
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016	16
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016	18
Weitere Informationen	32

AKTUELLES

- Zwei bedeutende Unternehmensakquisitionen erfolgreich durchgeführt
- Umsatzerlöse mit deutlichem Wachstum
 - 6M/2016 bei 78,0 Mio. € (+11,5%; 6M/2015: 70,0 Mio. €)
 - Q2/2016 (organisch) +2,6% auf 36,3 Mio. € (Q2/2015: 35,5 Mio. €)
- EBIT-Marge wieder mit positiver Entwicklung
 - 6M/2016 bei 16,2%¹ (-95 Basispunkte; 6M/2015: 17,1%)
 - Q2/2016 (organisch) bei 17,5% (Q2/2015: 17,3%)
- Finanzprognose für die Geschäftsjahre 2016 und 2017
 - Umsatzerlöse 2016: 175 – 182 Mio. €
 - Umsatzerlöse 2017: 205 – 220 Mio. €
- Ergebnis je Aktie 6M/2016 bei 0,87€² (+4,8%; 6M/2015: 0,83€)

WICHTIGE KONZERN-KENNZAHLEN

in T€	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015	Veränderung
Umsatzerlöse	78.032	70.012	+11,5%
EBIT ¹	12.616	11.986	+5,3%
EBIT-Marge (in %) ¹	16,2	17,1	-95 bps
Konzernergebnis ²	10.312	9.807	+5,1%
Ergebnis je Aktie (in €) ²	0,87	0,83	+4,8%
Anzahl der Mitarbeiter (30.06.)	842	562	+49,8%

	30.06.16	31.12.15	Veränderung
Eigenkapital	129.189	130.280	-0,8%
Bilanzsumme	242.673	158.939	+52,7%
Eigenkapitalquote (in %)	53,2	82,0	-2.873 bps

¹ In 2016 adjustiert um Sondereffekte aus Transaktionstätigkeiten

² In 2016 zusätzlich adjustiert um Finanzierungsaufwendungen und Steueraufwendungen im Zusammenhang mit der Unternehmensakquisition der Diatron-Gruppe sowie um Einmaleffekte aus der steuerlichen Betriebsprüfung der Veranlagungszeiträume 2009 bis 2013.

bps = Basispunkte

BRIEF DES VORSTANDS

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Partner und Freunde von STRATEC,*

wir haben uns Mitte 2015 das strategische Ziel gesetzt, unser Technologieportfolio zu erweitern und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Hierbei wurden auch Zukäufe in Betracht gezogen. Vorrangiges Kriterium war dabei, nachhaltiges Wachstum bei gleichzeitig auftretenden Synergien mit dem bestehenden Kerngeschäft zu erzielen sowie das Angebotsspektrum für unsere Partner auszuweiten. Daher freuen wir uns, dass wir im ersten Halbjahr über die erfolgreiche Umsetzung dieser Ziele berichten konnten. Es ist uns gelungen, zwei Unternehmen zu finden, die in ihren Bereichen eine herausragende Marktposition einnehmen und deren Erfolg auf einem ähnlich ausgerichteten OEM-Partnerschaftskonzept beruht wie das Geschäftsmodell von STRATEC.

Mit der in Budapest, Ungarn, ansässigen Diatron haben wir im März einen Spezialisten im Bereich der Hämatologie und klinischen Chemie akquiriert, der nicht nur unsere Produktpalette um diese Diagnostikbereiche ergänzt sondern auch zusätzlich wertvolle Erfahrungen, Prozesse und Technologien in der Entwicklung und Produktion kleinerer Systeme und Module mit sich bringt. Durch Diatron diversifizieren wir unser Angebotsspektrum und eröffnen uns Zugang zu neuen Kunden in der Human- und Veterinärdiagnostik.

Im Juli diesen Jahres konnten wir durch die Übernahme der Sony DADC BioSciences, jetzt STRATEC Consumables, mit Sitz in Anif bei Salzburg, Österreich, einen sehr großen Schritt in Richtung Komplettanbieter von Systemen, Software und Verbrauchsmaterialien vollziehen. STRATEC Consumables ist Experte für komplexe, mit integrierten Prozessschritten versehene Verbrauchsmaterialien, sogenannte Smart Consumables. Diese kommen bereits in gemeinsamen Projekten bei unseren Kunden zum Einsatz und sind einer der am schnellsten wachsenden Bereiche innerhalb unserer Industrie.

Die ab April beziehungsweise Juli konsolidierten Unternehmen spielen eine bedeutende Rolle im Angebotsspektrum von STRATEC und stellen eine weitere Säule des zu erwartenden zukünftigen Wachstums von STRATEC dar. In einigen unserer zahlreichen Kundengespräche werden schon jetzt konkrete gemeinschaftliche Lösungen verhandelt, die auf hohes Interesse unserer Partner stoßen. Die Strukturen unseres Unternehmens mit mittlerweile rund 960 Mitarbeitern in acht Ländern werden bereits für das hierdurch erwartete Wachstum und die damit verbundenen organisatorischen Herausforderungen ausgerichtet. Die Integration und Schöpfung von Synergien werden in den kommenden Quartalen im Fokus unserer Tätigkeiten stehen.

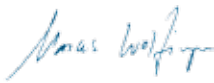
Die Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate war neben den Akquisitionen durch ein sehr starkes zweites Quartal nach einem rückläufigen ersten Quartal geprägt. Zum 30. Juni 2016 erzielte STRATEC einen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 11,5% auf 78,0 Mio. €. Diatron lieferte dabei einen Umsatzbeitrag von 10,5 Mio. €. Aufgrund wieder einsetzender Skalierungseffekte im zweiten Quartal wurde in den ersten sechs Monaten 2016 eine um Akquisitions- und Integrationsaufwendungen bereinigte EBIT-Marge von 16,2% erzielt.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2016 erwarten wir nach zeitanteiliger Konsolidierung von Diatron und STRATEC Consumables ein Wachstum der Umsatzerlöse auf 175 bis 182 Mio. €, bei einer bereinigten EBIT-Marge von 16,0 bis 17,5%. Im Geschäftsjahr 2017 werden die beiden akquirierten Unternehmen erstmals vollständig für den gesamten Berichtszeitraum in die STRATEC-Gruppe konsolidiert. Die Umsatzerlöse werden dabei ohne Berücksichtigung weiterer Akquisitionen in einer Bandbreite von 205 bis 220 Millionen €, bei einer gegenüber 2016 leicht zunehmenden EBIT-Marge, erwartet. Das durchschnittliche jährliche Wachstum der Umsatzerlöse von STRATEC ohne die akquirierten Unternehmen wird dabei bei etwa 6% in den Jahren 2016 und 2017, entsprechend der zuletzt gültigen Finanzprognose erwartet.

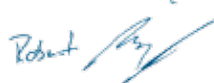
Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns, auch an dieser Stelle, unsere neuen Kollegen in der STRATEC-Familie willkommen zu heißen.

Birkenfeld, im Juli 2016

Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical AG



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Dr. Claus Vielsack

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der STRATEC Biomedical AG steht nach den ersten sechs Monaten 2016 unter dem deutlichen Einfluss zweier Akquisitionen und der damit einhergehenden Finanzierung sowie der zeitanteiligen Konsolidierung einer dieser beiden Gesellschaften. Im Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2016 wurde die Diatron-Gruppe erstmalig in den Konzernabschluss von STRATEC einbezogen. Sofern für das Verständnis der nachhaltigen Ertragskraft des STRATEC-Konzerns erforderlich, werden entsprechende Adjustierungen vorgenommen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse von STRATEC stiegen von 70,0 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,5% auf 78,0 Mio. € nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016. Der Umsatzanteil von Diatron betrug hierbei 10,5 Mio. €.

Der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) erhöhte sich dabei von 25,5 Mio. € im Vorjahr auf 29,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2016. Die Umsatzkosten betrugen hierbei zum 30. Juni 2016 48,2 Mio. € gegenüber 44,5 Mio. € im Vorjahr. Der Anteil Diatrons an den Umsatzkosten betrug hierbei 6,9 Mio. €. Die Bruttomarge betrug daher zum 30. Juni 2016 38,2% gegenüber 36,4% im Vorjahr.

Die Bruttoentwicklungskosten stiegen um 0,5 Mio. € auf 11,3 Mio. €, wovon 6,2 Mio. € aktiviert bzw. kapitalisiert wurden. Hier ist insbesondere der Anstieg der Mitarbeiter im Bereich Entwicklung aufgrund der hohen Anzahl an Entwicklungsprojekten zu erwähnen. Die Vertriebskosten erhöhten sich von 3,3 Mio. € auf 5,4 Mio. €, die adjustierten Verwaltungskosten um 0,8 Mio. € auf 6,1 Mio. €.

Die adjustierten Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum geringfügig auf 2,5 Mio. €. Das adjustierte EBIT lag mit 12,6 Mio. € um 5,3% über dem Vorjahresniveau. Die adjustierte EBIT-Marge beträgt zum 30. Juni 2016 16,2%.

Das EBIT wurde hierbei um Beratungs- und Integrationsaufwendungen (inkl. direkt zurechenbarer Personalaufwendungen) die im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Diatron-Gruppe und der Sony DADC BioSciences anfielen, sowie um planmäßige Abschreibungen auf die in der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation - PPA) identifizierten immateriellen Vermögenswerte bzw. Realisierung von aufgedeckten stillen Reserven im Vorratsvermögen der Diatron-Gruppe adjustiert. Nachfolgend erfolgt eine Überleitung vom bereinigten EBIT zum in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen EBIT:

in T €	01.01. - 30.06.2016
Adjustiertes EBIT	12.616
Adjustierungen	
Aufwendungen aufgrund von Unternehmensakquisitionen	-985
Interne Integrationsaufwendungen	-218
Realisierung aufgedeckter stiller Reserven im Vorratsvermögen	-263
Planmäßige Abschreibungen PPA	-1.199
EBIT	9.951

Die Finanzaufwendungen sind durch die Darlehensaufnahme für Akquisitionen sowie Nachzahlungszinsen aus der Betriebsprüfung auf 0,3 Mio. € gestiegen. Im zweiten Quartal 2016 wurden zusätzlich einmalig Effekte aus der kurz vor Abschluss stehenden steuerlichen Betriebsprüfung der Veranlagungszeiträume 2009 bis 2013, in voraussichtlicher Höhe von 1,4 Mio. € berücksichtigt.

Somit weist STRATEC im Berichtszeitraum ein adjustiertes Konzernergebnis in Höhe von 10,3 Mio. € aus (Vorjahr : 9,8 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie liegt bei 0,87 € (Vorjahr: 0,83 €).

Neben den oben dargestellten Adjustierungen des EBIT wurde das Konzernergebnis um Finanzierungsaufwendungen und Steueraufwendungen im Zusammenhang mit der Unternehmensakquisition der Diatron-Gruppe sowie um Einmaleffekte aus der steuerlichen Betriebsprüfung der Veranlagungszeiträume 2009 bis 2013 adjustiert. Nachfolgend erfolgt eine Überleitung vom adjustierten Konzernergebnis zum Konzernergebnis sowie vom adjustierten Ergebnis je Aktie zum Ergebnis je Aktie:

in T €	01.01. - 30.06.2016
Adjustiertes Konzernergebnis	10.312
Adjustierungen	
Aufwendungen aufgrund von Unternehmensakquisitionen	-985
Interne Integrationsaufwendungen	-218
Realisierung aufgedeckter stiller Reserven im Vorratsvermögen	-263
Planmäßige Abschreibungen PPA	-1.199
Finanzierungsaufwendungen aufgrund von Unternehmensakquisitionen und Betriebsprüfung	-397
Laufender Steueraufwand	-1.052
Latenter Steueraufwand	201
Konzernergebnis	6.399
Ergebnis je Aktie in EUR	0,54

Finanzlage

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich von 12,3 Mio. € auf 9,6 Mio. €, was insbesondere durch den Rückgang des Konzernergebnis zu erklären ist.

Die Investitionen stiegen von 2,8 Mio. € im Vorjahr auf 101,5 Mio. €. Die Investitionstätigkeiten des ersten Halbjahres sind dabei von den durchgeführten Unternehmenserwerben geprägt. Dabei flossen Finanzmittel im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Diatron-Gruppe sowie der Sony DADC BioSciences GmbH in Höhe von rund 96,8 Mio. € ab.

Der Anstieg der Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ist auf die Bautätigkeiten in der Schweiz und Rumänien zurückzuführen.

Für die Finanzierung der Unternehmenserwerbe erfolgte ein Nettomittelzufluss von 67,6 Mio. €. An die Aktionäre wurde eine Dividende in Höhe von 8,9 Mio. € ausgezahlt. Der Zahlungsmittelbestand verringerte sich von 56,4 Mio. € auf 22,4 Mio. € zum 30. Juni 2016.

Vermögenslage

Die immateriellen Vermögenswerte sind aufgrund des Kaufs von Diatron auf 94,9 Mio. € angestiegen. Die Steigerung der Vorräte auf 25,7 Mio. € resultiert zu einem überwiegenden Teil aus der Einbeziehung Diatrons. Die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte auf 45,8 Mio. € beruht im Wesentlichen auf dem Beitrag Diatrons.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2016 53,2% gegenüber 82,0% im Vorjahr. Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 10,0 Mio. € im Vorjahr auf 17,3 Mio. € zum 30. Juni 2016. Dies ist insbesondere auf eine Zunahme der latenten Steuern zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen von 18,7 Mio. € auf 96,2 Mio. € zu. Dies ist insbesondere auf die Aufnahme von Finanzmitteln in Höhe von 68 Mio. € im Zuge der beiden Transaktionsfinanzierungen zu sehen. Eine Überführung auf eine mit mittel- bis langfristigen Fälligkeiten ausgestattete Finanzierung ist für das zweite Halbjahr 2016 vorgesehen. Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 10,1 Mio. € resultiert überwiegend aus der Einbeziehung von Diatron.

ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen: Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet nach einer Prognosekorrektur im April für das Jahr 2016 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,2%, nachdem im Januar 2016 noch von einem Wachstum von 3,4% ausgegangen wurde. Das Wachstum setze sich zwar fort, jedoch immer langsamer. Die globale Erholung hält laut dem IWF dennoch weiter an.

Ein stärkeres Wachstum der Weltwirtschaft wird laut IWF insbesondere durch das weiterhin verlangsamte Wachstum in China sowie die Rezession in anderen Schwellenländern wie Brasilien oder Russland verhindert. Auch politische Unsicherheiten zählen zu den größten Risiken denen sich die Weltwirtschaft gegenübersehen.

Für 2017 rechnen die Experten mit einem Wachstum der Weltwirtschaft um 3,5%, nachdem sie bisher von 3,6% ausgegangen waren.

Nach dem Votum Großbritanniens aus der EU auszutreten, erwartet der IWF für die Eurozone ein merklich geringeres Wachstum als bisher angenommen. Nennenswerte Auswirkungen aus den aktuellen Geschehnissen in Großbritannien auf STRATEC sind bisher nicht zu verzeichnen.

Ungeachtet der oben beschriebenen Entwicklung ist die weltweite demographische Entwicklung eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden klinisch-diagnostischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Geschäfts-Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden minimieren die potenziellen Auswirkungen auf STRATEC.

Branchen- und marktbezogene Rahmendaten: Nach unterschiedlichen Schätzungen ist und bleibt der Markt für In-vitro-Diagnostik (IVD) weiterhin ein Wachstumsmarkt mit einem weltweiten durchschnittlichen jährlichen Wachstum bis 2018 bzw. 2020 von 4 – 5%. Im Jahr 2018 umfasst der IVD-Markt damit ein geschätztes Volumen von 65 Milliarden USD. Die verschiedenen Segmente innerhalb der IVD verzeichnen dabei unterschiedliche Wachstumsraten. STRATEC ist insbesondere in den Bereichen tätig, für die überproportionale Wachstumsraten erwartet werden. Dazu gehört beispielsweise die Molekulare Diagnostik, deren erwartete durchschnittliche Wachstumsrate von 2013 bis 2018 bei etwa 8% p.a. liegt. Andere Bereiche, wie beispielsweise die Blutzuckerselbsttestung sind rückläufig und zählen nicht zu STRATECs Tätigkeitsgebieten. Mit der Akquisition von Diatron ist STRATEC nun auch in dem Marktsegment Hämatologie tätig, welches ca. 11% des Gesamtmarktes der IVD ausmacht und für das ein moderates Wachstum prognostiziert wird.

Die weiterhin alternde Gesellschaft, immer häufiger vorkommende chronische Erkrankungen, die auf unserem heutigen Lebenswandel basieren, und die steigende Bedeutung personalisierter Behandlung sind wichtige Wachstumstreiber des Marktes. Darüber hinaus werden durch die Forschung an innovativen Technologien wie spezifischen Biomarkern neue Möglichkeiten für das zukünftige Wachstum des Marktes geschaffen.

Der für STRATECs Kunden nach wie vor wichtigste Einzelmarkt USA entwickelt sich den Erwartungen entsprechend positiv. Durch den „Affordable Care Act“ (Obamacare) werden geschätzte 32 Millionen Amerikaner eine Krankenversicherung erhalten, die bisher noch keine Art der Krankenversicherung hatten. Durch diese erhöhte Anzahl an Menschen mit Zugang zum Gesundheitssystem steigt die Anzahl an Arztbesuchen und damit auch die Nachfrage nach In-vitro-Diagnostik. Hinzu kommt eine weiterhin seit Jahren sinkende Arbeitslosenquote die sich zusätzlich positiv auf die Anzahl an Versicherten auswirkt.

Heute machen die Märkte Nordamerika, Europa und Japan 75% des gesamten IVD-Marktes aus. In den kommenden Jahren werden insbesondere die aufstrebenden Märkte wie China, Brasilien, Türkei, Korea, Indien, Russland und Mexico ein steigendes Testvolumen verzeichnen, da dort die Regierungen stark in die Gesundheitssysteme investieren. Die Nachfrage nach neuen Tests und Verfahren ist weiterhin groß und insbesondere kosteneffektive Lösungen sind gefragt.

Die Entwicklung von eigenen Produkten in allen Technologie- und Marktbereichen ist für ein Unternehmen auch aufgrund zunehmender Komplexität von IVD-Tests schwierig. Daher müssen Diagnostikkonzerne bestimmte Technologien zukaufen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben und im Markt bestehen zu können. Dadurch ist auf dem IVD-Markt seit Jahren eine Konsolidierung zu beobachten, von deren Fortsetzung auch weiterhin auszugehen ist. Die zuletzt stetig zunehmende Regulierung der Diagnostikindustrie bedeutet gleichermaßen auch eine zunehmend hohe Markteintrittsbarriere für potentielle Wettbewerber von STRATEC. Es gibt nur sehr wenige vergleichbare Unternehmen, die eine vergleichbare Angebotspalette, von der Erstellung der Spezifikationen über Entwicklung, Zulassung und Produktion der Lösungen, anbieten können. Daher ist die Wettbewerbssituation weiterhin sehr überschaubar und beschränkt sich neben den Inhouse-Entwicklungsabteilungen auf eine Handvoll spezialisierter Unternehmen.

Durch gezielte Zukäufe im ersten Quartal 2016 hat STRATEC seine Wettbewerbssituation deutlich gestärkt. Mit dem Zukauf von Diatron werden nun auch Systeme für den Bereich Hämatologie sowie dazugehörige Verbrauchsmaterialien angeboten.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

STRATECs Ziel ist es, dauerhaft nachhaltiges Wachstum in allen Geschäftsbereichen zu erzielen. Dabei setzen wir auf innovative Lösungen, die es unseren Kunden ermöglichen, ihre Märkte mit qualitativ hochwertigen Produkten zu bedienen. Neben den Aktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe setzen wir dabei auf das weitere Wachstum unserer Zielmärkte, insbesondere im Bereich der In-vitro-Diagnostik sowie auf die anhaltend positive Entwicklung hin zum Outsourcing bei unseren Partnern und potentiellen Kunden.

Im ersten Halbjahr 2016 gaben wir die Durchführung von zwei Unternehmensakquisitionen bekannt, welche Anlass geben, unsere mittelfristige Finanzprognose zu erneuern. Dabei werden die neu akquirierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 anteilig konsolidiert: Diatron ab dem 1. April 2016, STRATEC Consumables, zuvor Sony DADC Biosciences, ab dem 1. Juli 2016.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2016 erwarten wir nach zeitanteiliger Konsolidierung von Diatron und STRATEC Consumables ein Wachstum der Umsatzerlöse auf 175 bis 182 Mio. €, bei einer um Akquisitions- und Integrationskosten bereinigten EBIT-Marge von 16,0% bis 17,5%. Im Geschäftsjahr 2017 werden die beiden akquirierten Unternehmen erstmals vollständig für den gesamten Berichtszeitraum in die STRATEC-Gruppe konsolidiert. Die Umsatzerlöse werden dabei ohne Berücksichtigung weiterer Akquisitionen in einer Bandbreite von 205 bis 220 Millionen €, bei einer gegenüber 2016 leicht zunehmenden EBIT-Marge, erwartet.

Das durchschnittliche jährliche Wachstum der Umsatzerlöse von STRATEC, ohne die akquirierten Unternehmen, wird dabei bei etwa 6% in den Jahren 2016 und 2017, entsprechend der zuletzt gültigen Finanzprognose erwartet.

Die Genauigkeit der Prognosen unterliegt gewissen Unsicherheitsfaktoren. Im Fall der Abrufzahlen von Instrumenten durch STRATECs Kunden sind diese Mengen vergleichsweise gut planbar. Im Fall der Serviceteile und Verbrauchsmaterialien werden die Bestellungen nur kurzfristig angekündigt und sind abhängig von der Platzierungsmenge an Analysensystemen und deren Auslastung in den jeweiligen Laboren. Dieser Anteil der Umsatzerlöse unterliegt Schwankungen, die sich insbesondere auf die Entwicklung der Margen auswirkt. Daher prognostizieren wir in aller Regel Bandbreiten, deren Einhaltung stark von kurzfristigen Faktoren beeinflusst werden kann.

Die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien und für die weltweite Konjunktorentwicklung bleibt aufgrund der immensen Verschuldung einiger Staaten bzw. Wirtschaftsräume und der daraus resultierenden möglichen Folgen (Schuldenkrise), den Veränderungen an den Devisenmärkten und der volatilen Entwicklungen einzelner Wirtschaftsräume weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Compliance-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Das Risikomanagement der STRATEC Gruppe sieht es als eine der zentralen Aufgaben, den internen Finanzierungsbedarf zu steuern und zu überwachen sowie die finanzielle Unabhängigkeit des Gesamtunternehmens sicherzustellen.

Finanzielle Risiken werden durch das Reporting überwacht und durch eine detaillierte rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung gesteuert.

Die finanziellen Risiken von STRATEC haben sich im Bereich der Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken, durch die Aufnahme von Darlehen im Zuge der berichteten Akquisitionen, verändert. Um jederzeit ausreichend Liquidität und finanzielle Flexibilität innerhalb der STRATEC-Gruppe sicherzustellen, wurde im Zuge der Akquisitionen eine Brückenfinanzierung in Höhe von 60 Mio.€, die im März 2017 endet, sowie ein Geldmarktkredit in Höhe von 8 Mio.€, mit einer Laufzeit bis 29. September 2016, aufgenommen. Es ist geplant, im Laufe des zweiten Halbjahres, diese kurzfristigen Darlehen in mittel- bis langfristige Kredittranchen zu überführen.

Weiterer Finanzbedarf wird durch liquide Mittel und Kreditlinien abgesichert.

STRATEC unterliegt durch Kreditaufnahmen einem Zinsänderungsrisiko, das sich insbesondere bei Refinanzierungen negativ auf die Kosten auswirken kann. Aufgrund der aktuellen Notenbankpolitik und der wirtschaftlichen Gesamtlage stufen wir das Risiko kurzfristiger Zinserhöhungen als begrenzt ein. Die aktuell günstigen Konditionen sollen jedoch genutzt werden, um die Planungssicherheit durch Festzinsvereinbarungen zu erhöhen.

Das Finanzierungs-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko wird von STRATEC als gering eingeschätzt.

Mit Ausnahme der zuvor beschriebenen finanziellen Risiken sowie der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderung gegenüber den im Konzernlagebericht vom 4. April 2016 für das Geschäftsjahr 2015 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und des spezifischen Chancen- und Risikoprofils sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf den Abschnitt E „Chancen- und Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2015.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2016 der STRATEC Biomedical AG

Vermögenswerte

in T €	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	29.491	5.125
Übrige immaterielle Vermögenswerte	65.433	25.867
Sachanlagen	22.931	19.595
Finanzielle Vermögenswerte	30.843	184
Latente Steuern	34	21
	148.732	50.792
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.421	9.375
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.115	3.853
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.199	2.791
	25.736	16.019
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.989	24.045
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.299	1.470
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21	23
Finanzielle Vermögenswerte	5.027	2.779
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	4.596	2.358
Ertragsteuerforderungen	5.862	5.038
	45.795	35.713
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.411	56.415
	93.941	108.147
Summe Vermögenswerte	242.673	158.939

Eigenkapital und Schulden

in T €	30.06.2016	31.12.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.858	11.853
Kapitalrücklage	20.274	20.061
Gewinnrücklagen	91.821	94.307
Eigene Anteile	-118	-172
Übriges Eigenkapital	5.354	4.231
	129.189	130.280
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.236	4.328
Übrige Verbindlichkeiten	27	22
Pensionsrückstellungen	63	63
Latente Steuern	12.968	5.579
	17.294	9.992
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	71.522	3.816
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.134	3.436
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16	14
Übrige Verbindlichkeiten	11.760	8.391
Rückstellungen	1.025	1.508
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.733	1.502
	96.190	18.667
Summe Eigenkapital und Schulden	242.673	158.939

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 der STRATEC Biomedical AG

in T €	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015
Umsatzerlöse	78.032	70.012
Umsatzkosten	-48.189	-44.537
Bruttoergebnis vom Umsatz	29.843	25.475
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.127	-3.364
Vertriebskosten	-5.363	-3.264
Allgemeine Verwaltungskosten	-7.301	-5.308
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-2.101	-1.553
EBIT	9.951	11.986
Finanzergebnis	-701	154
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	9.250	12.140
Laufender Steueraufwand	-3.095	-1.192
Latenter Steuerertrag /-aufwand	245	-1.141
Konzernergebnis	6.399	9.807
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden könnten		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-923	3.650
Wertveränderungen Finanzinvestitionen	2.046	0
Gesamtergebnis	7.522	13.457
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €		
	0,54	0,83
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.845.226	11.787.238
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,54	0,82
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	11.931.248	11.889.797

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 der STRATEC Biomedical AG

in T€	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015
I. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (nach Steuern)	6.399	9.807
Abschreibungen	3.742	2.212
Laufender Ertragsteueraufwand	3.095	1.192
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	-3.582	-3.542
Finanzerträge	-62	-168
Finanzaufwendungen	453	85
Gezahlte Zinsen	-170	-85
Erhaltene Zinsen	62	168
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	954	252
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-790	-211
Cashflow	10.101	9.710
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-245	1.141
- Gewinn/+ Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-9	-57
- Zunahme/+ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-3.642	-5.410
+ Zunahme/- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	3.423	6.882
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.627	12.266
II. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Sachanlagen	23	138
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-1.485	-1.685
Sachanlagen	-3.138	-1.284
Finanzanlagen	-30.617	0
Ein-/Auszahlungen aus der Gewährung/Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-50	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-66.217	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-101.484	-2.831
III. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	67.550	2.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-938	-3.174
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktionsoptionsprogrammen	157	702
Dividendenzahlungen	-8.885	-8.248
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	57.884	-8.720
IV. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-33.973	715
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	56.415	46.636
Veränderung Konsolidierungskreis	25	79
Einfluss von Wechselkursänderungen	-56	1.681
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	22.411	49.111

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 der STRATEC Biomedical AG

in T €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2015	11.795	18.129
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
Dividendenzahlung	0	0
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	24	678
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen	0	71
Einstellungen aufgrund Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0	0
Gesamtergebnis des Jahres	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Stand zum 30.06.2015	11.819	18.878

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 der STRATEC Biomedical AG

Stand zum 01.01.2016	11.853	20.061
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
Dividendenzahlung	0	0
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	5	152
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen	0	70
Einstellungen aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0	-9
Gesamtergebnis des Jahres	0	0
Stand zum 30.06.2016	11.858	20.275

Gewinnrücklagen		Übriges Eigenkapital					Konzern- eigenkapital
Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Rücklage Zeitwert	Pensionspläne	Währungs- umrechnung		
61.086	19.392	-212	0	-67	1.928	112.051	
-8.248	0	0	0	0	0	-8.248	
0	0	0	0	0	0	701	
0	0	0	0	0	0	72	
0	0	0	0	0	0	0	
9.807	0	0	0	0	3.650	13.457	
-7	0	0	0	0	0	-7	
62.638	19.392	-212	0	-67	5.578	118.020	
74.915	19.392	-172	0	-47	4.278	130.280	
-8.885	0	0	0	0	0	-8.885	
0	0	0	0	0	0	157	
0	0	0	0	0	0	70	
0	0	54	0	0	0	45	
6.399	0	0	2.046	0	-923	7.523	
72.429	19.392	-118	2.046	-47	3.355	129.189	

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2016
DER STRATEC BIOMEDICAL AG

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die STRATEC Biomedical AG (im Folgenden „STRATEC AG“) mit Sitz in der Gewerbestraße 35 – 37, 75217 Birkenfeld, Deutschland, projektiert, entwickelt und produziert mit eigenen patentgeschützten Technologien vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner sind überwiegend global agierende Unternehmen in der In-Vitro-Diagnostik. Sie vermarkten die Systeme weltweit, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, als Systemlösungen unter eigenem Namen an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen.

Die STRATEC AG ist im Handelsregister in Mannheim, Deutschland, unter der Nr. HRB 504390 registriert.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde am 21. Juli 2016 durch den Vorstand der STRATEC AG zur Veröffentlichung freigegeben.

RECHNUNGSLEGUNG

Der Halbjahresfinanzbericht der STRATEC AG umfasst nach § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine

Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der nicht testierte Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung und in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie der Konzernzwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG, aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben und bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in der Europäischen Union geltenden IFRS wurden von der STRATEC AG angewendet.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2015 zu lesen, da nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende geforderten Informationen angegeben sind. Aus Sicht des Vorstands sind alle laufend vorzunehmenden Anpassungen enthalten, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erforderlich sind.

Im Konzernzwischenabschluss wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 angewendet, mit Ausnahme der folgenden Standards:

Standard	Titel	Inkrafttreten ¹	EU-Endorsement
Neue und geänderte Standards und Interpretationen			
IAS 19	Änderungen: Leistungsorientierte Pläne – Arbeitnehmerbeiträge	01.02.2015	17.12.2014
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS (sog. „Annual Improvements“), Zyklus 2010-2012, veröffentlicht im Dezember 2013	01.02.2015	17.12.2014
IAS 16 und IAS 41	Änderungen: Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	01.01.2016	23.11.2015
IFRS 11	Änderungen: Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	01.01.2016	24.11.2015
IAS 16 und IAS 38	Änderungen: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016	02.12.2015
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS (sog. „Annual Improvements“), Zyklus 2012 – 2014, veröffentlicht im September 2014	01.01.2016	15.12.2015
IAS 1	Änderungen: Angabeninitiative	01.01.2016	18.12.2015
IAS 27	Änderungen: Equity-Methode in Einzelabschlüssen	01.01.2016	18.12.2015

¹ für Unternehmen wie die STRATEC AG mit Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr

Insgesamt hatte die erstmalige Anwendung der genannten Vorschriften bei der STRATEC AG keinen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie sowie auf die Angaben im Konzernzwischenabschluss.

Der Konzern hat keine neuen oder geänderten Standards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

UNTERNEHMENSZUSAMMEN- SCHLÜSSE UND VERÄNDERUNG KONSOLIDIERUNGSKREIS

Am 23. März 2016 hat STRATEC bekannt gegeben, dass eine Vereinbarung zum vollständigen Erwerb der Diatron MI, deren amerikanischer Schwestergesellschaft Diatron US sowie der darüber liegenden Holdingstruktur unterzeichnet wurde. Der Kauf wurde am 31. März 2016 abgeschlossen. Der STRATEC-Konzern hat damit am 31. März 2016 insgesamt 100% der

Anteile an der RE Medical Analyzers Luxembourg 2 S.à r.l. (REMA Lux 2) mit Sitz in Luxemburg, Luxemburg, erworben. Die REMA Lux 2 ist zu 100% Eigentümerin der Medical Analyzers Holding GmbH (MAH) mit Sitz in Zug, Schweiz. Die MAH ist zu 100% Eigentümerin der Diatron Medical Instrumentumok Laboratoriumi Diagnosztikai Fejlesztő-Gyarto Zrt (Diatron MI) mit Sitz in Budapest, Ungarn, sowie der Diatron US, Inc. (Diatron US) mit Sitz in Delaware, USA. Die erworbenen Gesellschaften REMA Lux 2, MAH, Diatron MI und Diatron US werden vollkonsolidiert.

Mit der Akquisition erweitert STRATEC ihr Produkt- und Kundenspektrum im Bereich der Hämatologie. Das OEM-Portfolio der Diatron-Gruppe besteht insbesondere aus Analysensystemen, Systemkomponenten, Verbrauchsmaterialien und Tests im unteren Durchsatzsegment der Hämatologie. Der Unternehmenszusammenschluss wurde nach der Erwerbsmethode gem. IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bilanziert. Das Ergebnis der Diatron-Gruppe wurde seit dem Erwerbszeitpunkt im Konzernzwischenabschluss berücksichtigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Diatron-Gruppe stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Beizulegende Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Diatron-Gruppe (vorläufig¹)

	zum Erwerbszeitpunkt in T€
Vermögenswerte	
Sachanlagen	1.460
Zahlungsmittel	1.717
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.119
Vorräte	7.689
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	41.124
Latente Steuern	162
Summe Vermögenswerte	58.271
Schulden	
Latente Steuerschulden	-7.886
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	
Finanzielle Verbindlichkeiten	-305
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.975
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2.690
Kurzfristige Rückstellungen	-116
Summe Schulden	-14.972
Summe des identifizierten Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	43.298
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	24.607
Gesamte Gegenleistung	67.906

¹ Da zum Zwischenabschlussstichtag nicht abschließend beurteilbar ist, ob alle Informationen für die Wertermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen des Unternehmenserwerbs vorliegen, ist die Wertermittlung gem. IFRS 3.45 vorläufig.

Aufgliederung des Zahlungsmittelabflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs

in T€	
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel (enthalten in den Cashflows aus der Investitionstätigkeit)	1.717
Abfluss von Zahlungsmitteln	-67.906
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	-66.189

Die Diatron-Gruppe hat seit dem Erwerbszeitpunkt 10.470 T€ zu den Umsatzerlösen und 1.724 T€ zum Ergebnis des STRATEC-Konzerns beigetragen. Wäre der Unternehmenszusammenschluss bereits zum Beginn der Geschäftsjahres erfolgt, hätten die Umsatzerlöse 18.107 T€ und das Ergebnis vor Steuer für die Periode 308 T€ betragen.

Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert resultiert vorrangig aus den erwarteten Synergien insbesondere in der Entwicklung und Fertigung von Verbrauchsmaterialien, Modulen für komplette Analysensysteme und kleineren Systemen sowie in der Supply Chain.

Die Transaktionskosten in Höhe von 681 T€ wurden als Aufwand erfasst und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, in den Verwaltungskosten und in der Kapitalflussrechnung in den Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Darüber hinaus erwarb der STRATEC-Konzern am 30. Mai 2016 für 28 T€ 100% der Anteile an der Blitz 16-332 GmbH, München, Deutschland. Da es sich bei der Blitz 16-332 GmbH um eine reine Vorratsgesellschaft handelt und damit keinen Geschäftsbetrieb nach IFRS 3.3 darstellt, führt der Erwerb zu keinem Unternehmenserwerb im Sinne des IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse). Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. Mai 2016 wurde die Blitz 16-332 GmbH in die STRATEC PS Holding GmbH umbenannt und der Sitz der Gesellschaft von München, Deutschland, nach Birkenfeld, Deutschland verlegt. Die Gesellschaft ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Die Gesellschaft hat am 8. Juni 2016 einen Vertrag zum vollständigen Erwerb der Sony DADC BioSciences GmbH abgeschlossen. Wir verweisen auf die weiteren Ausführungen unter den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

Damit stellt sich der Konsolidierungskreis der STRATEC AG (Mutterunternehmen) im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wie folgt dar und umfasst nach den Vorgaben von IFRS 10 (Konzernabschlüsse) grundsätzlich alle Unternehmen, die von der STRATEC AG beherrscht werden (Tochterunternehmen). Im Einzelnen sind dies, wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, die Tochterunternehmen

- STRATEC Biomedical Switzerland AG, Beringen, Schweiz,
- STRATEC Biomedical UK, Ltd. Burton upon Trent, Großbritannien,
- STRATEC Molecular GmbH, Berlin, Deutschland,
- STRATEC Biomedical USA, Inc., Newbury Park, USA,
- STRATEC Biomedical S.R.L. Cluj-Napoca, Rumänien,
- STRATEC Services AG, Beringen, Schweiz, und
- STRATEC Capital GmbH, Birkenfeld, Deutschland.

Darüber hinaus wurden erstmals zum 31. März 2016 die Tochterunternehmen

- RE Medical Analyzers Luxembourg 2 S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg,
- Medical Analyzers Holding GmbH, Zug, Schweiz,
- Diatron Medical Instrumentumok Laboratoriumi Diagnosztikai Fejlesztő-Gyártó Zrt, Budapest, Ungarn,
- Diatron US, Inc. (Diatron US), Delaware, USA

(Die letztgenannten Gesellschaften wurden in Ihrer Holdingstruktur beim Erwerb der Diatron-Gruppe von The Riverside Company mit Sitz in New York und Cleveland, USA, mit übernommen. Diese Holdingstruktur wird mit dem Ziel, die operativ tätigen Gesellschaften als hundertprozentige Tochtergesellschaft der STRATEC Capital GmbH zu etablieren, aufgelöst.)

Erstmals zum 30. Mai 2016 wurde das Tochterunternehmen

- STRATEC PS Holding GmbH, Birkenfeld, Deutschland

in den Konsolidierungskreis mit einbezogen. Die Beteiligungs- und Stimmrechtsquote zum 30. Juni 2016 betrug bei allen Gesellschaften jeweils 100% des stimmberechtigten Kapitals.

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung wurden, wie bisher, die Tochterunternehmen

- STRATEC Biomedical Inc., Hamden, CT, USA,
- Sanguin International Inc., Hamden, CT, USA,
- STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd., Taicang, China

nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss mit einbezogen.

SEGMENTANGABEN

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

in T €	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse mit externen Kunden	75.087	3.302	-357	78.032
Intersegmentäre Umsätze	751	908	-1.659	0
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	3.578	164	0	3.742
EBIT ¹	12.221	-225	-2.045	9.951
Zinserträge	606	8	-553	62
Zinsaufwendungen	-460	-546	553	-453
Vermögenswerte	312.593	32.428	-102.348	242.673
Zugänge zum langfristigen Anlagevermögen	33.914	1.365	-52	35.227

¹ vor Konsolidierung

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

in T €	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	83.055	5.369	-18.412	70.012
EBIT	12.749	-117	-646	11.986
Vermögenswerte	169.757	7.311	-26.436	150.632

Das Finanzergebnis sowie die Ertragsteuern werden nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

Überleitung des Ergebnisses

in T €	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015
Segmentergebnis	11.996	12.631
Finanzergebnis	-701	154
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.851	-2.333
Konsolidierung	-2.045	-646
Konzernergebnis	6.399	9.807

WERTHALTIGKEITSPRÜFUNG

Eine Werthaltigkeitsprüfung wird nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) bei Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter bzw. unbestimmbarer Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerten mindestens jährlich und bei konkreten Anhaltspunkten, bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie bei Sachanlagen nur bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte für eine Wertminderung durchgeführt. Die Werthaltigkeitsprüfung für den Geschäfts- oder Firmenwert und immaterieller Vermögenswerte mit unbegrenzter bzw. unbestimmter Nutzungsdauer basieren auf der Berechnung des Nutzungswerts. Die Grundannahmen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags der verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angegeben.

Mit Veröffentlichungsdatum vom 15. März 2016 hat der Vorstand der STRATEC Biomedical AG bekannt gegeben, dass aufgrund von Abnahmeprognosen und -erwartungen von Kunden sowie aufgrund der Geschäftsentwicklung in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2016 die mittelfristigen Umsatzerwartungen des Konzerns überprüft und angepasst wurden. Das durchschnittliche jährliche Umsatzwachstum (CAGR) wurde für die Jahre 2014 bis 2017 mit etwa 6% angegeben sowie ein Umsatzwachstum auf 150 bis 154 Mio. € für das Geschäftsjahr 2016 prognostiziert. Die EBIT-Marge soll dabei in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 liegen. Die Anpassung der mittelfristigen Umsatzerwartung wurde als konkreter Anhaltspunkt für die Durchführung einer Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes sowie der aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte angesehen.

ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDE EINHEITEN

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten für die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes wurden die Bereiche „Laborautomatisierung“, „Workflow-Software“, „Nukleinsäureaufreinigung“ sowie „kontaktfreie Mess- und Füllmengenbestimmungsmethoden“ definiert.

Als Ausgangspunkt der Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum 15. März 2016 wird der Nutzungswert als Barwert der künftigen Netto-Zahlungsmittelzuflüsse zugrunde gelegt. Die künftigen Netto-Zahlungsmittelzuflüsse wurden angepasst, um den Abnahmeprognosen und -erwartungen von Kunden Rechnung zu tragen. Im Hinblick auf die Rendite- und Risikoprofile der untersuchten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden für diese jeweils individuelle Kapitalkosten ermittelt. Die wesentlichen Parameter stellen sich wie folgt dar:

Zahlungsmittel- generierende Einheit	Vorsteuer-WACC in %
Laborautomatisierung	
15.03.16	7,74
31.12.15	7,29
Workflow-Software	
15.03.16	7,42
31.12.15	6,94
Nukleinsäureaufreinigung	
15.03.16	7,53
31.12.15	7,13
Kontaktfreie Mess- und Füllmengen- bestimmungsmethode	
15.03.16	11,26
31.12.15	8,93

Der Detailplanungszeitraum umfasst dabei drei Jahre. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die insgesamt dem Markt bzw. der Branche „Healthcare Products and Services“ zuzurechnen sind, wurden die Netto-Zahlungszuflüsse jenseits der Detailplanungsphase als ewige Rente mit einer Wachstumsrate von 1,0% (31. Dezember 2015: 1,0%) extrapoliert.

Durchschnittlicher Kapitalisierungszinssatz

Im Rahmen der Ermittlung des durchschnittlichen Kapitalkostensatzes (WACC) zum 15. März 2016 wurde ein risikofreier Zinssatz von 1,06% bzw. 2,73%, eine Marktrisikoprämie von 7,0% und ein Beta-Faktor von 0,749 zugrunde gelegt.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Gegenüber den Angaben über die Sensitivität im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 bezüglich der Bestimmung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gibt es keine wesentlichen Änderungen.

Auf dieser Grundlage kam die STRATEC AG zu dem Ergebnis, dass es in allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten keine Anzeichen für eine potenzielle Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes gibt.

SELBST GESCHAFFENE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten sowohl aktivierte Entwicklungskosten aus eigenen Entwicklungsprojekten (9.128 T€; 31. Dezember 2015: 8.480 T€) als auch aktivierte Entwicklungskosten aus Entwicklungskooperationen (15.679 T€; 31. Dezember 2015: 16.097 T€). Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung wurden insbesondere die aktivierten Entwicklungskosten derjenigen Entwicklungsprojekte und -kooperationen betrachtet, die Grundlage der Anpassung der mittelfristigen Umsatzerwartungen zum 15. März 2016 waren.

Auf dieser Grundlage kam die STRATEC AG zu dem Ergebnis, dass es bei diesen Entwicklungsprojekten und -kooperationen keine Anzeichen für eine potenzielle Wertminderung dieser Vermögenswerte gab.

FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede Klasse von Finanzinstrumenten dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Abkürzungen Bewertungskategorien IAS 39

LaR	Kredite und Forderungen
AfS	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
FVTPL	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte
FAHFT	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
FLAC	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

30.06.2016 31.12.2015 in T €	Kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten
Langfristige Vermögenswerte			
Anteile an verbundenen Unternehmen	AfS	176 184	176 184
Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	30.667 0	30.667 0
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	28.989 24.045	28.989 24.045
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	1.299 1.470	1.299 1.470
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	LaR	21 23	21 23
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.027 2.779	177 121
Zu Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	AfS	3.772 0	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	FVTPL	0 1.271	
Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	FAHFT	1.078 1.387	
Kredite und Forderungen	LaR	177 121	177 121
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	22.411 56.415	22.411 56.415
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	4.236 4.328	3.060 3.614
Kurzfristige Schulden			
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	71.522 3.816	71.522 3.799
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	10.134 3.436	10.134 3.436
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	16 14	16 14

	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Nicht von IFRS 7 erfasst	Summe	Fair Value
				176	
				184	
				30.667	30.667
				0	0
				28.989	28.989
				24.045	24.045
				1.299	1.299
				1.470	1.470
				21	21
				23	23
	1.078	3.772		5.027	5.027
	2.658	0		2.779	2.779
		3.772		3.772	3.772
		0		0	0
	0			0	0
	1.271			1.271	1.271
	1.078			1.078	1.078
	1.387			1.387	1.387
				177	177
				121	121
				22.411	22.411
				56.415	56.415
			1.176	4.236	4.420
			714	4.328	4.545
			0	71.522	73.218
			17	3.816	4.039
				10.134	10.134
				3.436	3.436
				16	16
				14	14

Die langfristigen übrigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 30.667 T€ betreffen Zahlungen, die im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der SONY DADC BioSciences GmbH mit Sitz in Anif, Österreich, stehen. Da das Closing für den Unternehmenszusammenschluss erst zum 1. Juni 2016 erfolgte, die Zahlung des Kaufpreises aber bereits vor dem Zwischenabschlussstichtag, war im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 ein finanzieller Vermögenswert auszuweisen. Wir verweisen im Übrigen auf die Ausführungen zu den wesentlichen Ereignissen nach dem Zwischenabschlussstichtag auf Seite 31.

Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert

Um die Vergleichbarkeit und Stetigkeit bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und den zugehörigen Angaben zu erhöhen, legt IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert fest, welche die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die Hierarchie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preisen (Eingangsparameter der Stufe 1) höchste Priorität und den nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Eingangsparameter der Stufe 3) geringste Priorität ein. Hierbei gelten im Einzelnen folgende Definitionen:

Eingangsparameter: Die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, einschließlich Annahmen zum Risiko, wie z. B.:

- (a) das mit einem bestimmten Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (wie ein Preismodell) verbundene Risiko; sowie

- (b) das mit den in das Bewertungsverfahren einfließenden Eingangsparametern verbundene Risiko.

Eingangsparameter können beobachtbar und nicht beobachtbar sein.

Eingangsparameter der Stufe 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter der Stufe 2: Andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter der Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, die unter Verwendung von Marktdaten, wie öffentlich verfügbare Informationen über tatsächliche Ereignisse oder Transaktionen, hergeleitet werden und die die Annahmen widerspiegeln, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden.

Nicht beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, für die keine Marktdaten verfügbar sind und die unter Verwendung der besten verfügbaren Information über die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, hergeleitet werden.

Die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte zu den drei Stufen der Eingangsparameter stellt sich wie folgt dar:

	30.06.2016			
	31.12.2015			
	in T€	Buchwert Gesamt	davon Stufe 1	davon Stufe 2
				davon Stufe 3
Kurzfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte		4.849	1.078	3.772
		2.658	1.387	1.271

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 haben wie im Geschäftsjahr 2015 keine Umgliederungen innerhalb der drei Stufen der Eingangsparameter stattgefunden. Allerdings wurden zum 31. Dezember 2015 finanzielle Vermögenswerte mit einem Buchwert und Fair Value in Höhe von 1.387 T€ in der Stufe 3 ausgewiesen, obwohl diese auf Grund einer Notierung an einem aktiven Markt in der Stufe 1 auszuweisen gewesen wären. In diesem Halbjahresfinanzbericht erfolgte eine entsprechende Anpassung der Werte in den vorstehenden Tabellen auf den Stichtag 31. Dezember 2015. Bei den finanziellen Vermögenswerten, welche der Stufe 1 zugeordnet wurden, handelt es sich um Aktien an börsennotierten Gesellschaften, welche zum Schlusskurs der Wertpapierbörse mit dem höchsten Handelsvolumen am Abschlussstichtag bewertet wurden.

Die weiteren finanziellen Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, resultieren aus der Entwicklungskooperation im Zusammenhang mit der Quanterix Corporation, USA (nachfolgend: Quanterix). Hierbei ergaben sich folgende Auswirkungen bzw. Veränderungen:

Zum 31. Dezember 2015 war die STRATEC AG im Besitz von 1.300.000 Optionsrechten auf Anteile an Quanterix. Bei Quanterix handelt es sich um eine nicht börsennotierte Gesellschaft. Die Bewertung der Optionsrechte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 erfolgte auf Basis von Eingangsparametern der Stufe 3. Für die Bewertung der Optionsrechte lag der Gesellschaft ein Gutachten vom 3. Februar 2016 vor, in dem ein unabhängiger Gutachter im Auftrag des Vorstands von Quanterix den Wert von sog. common stocks auf 1,42 USD je Aktie dieser Aktiegattung auf den Stichtag 30. September 2015 ermittelt hatte. Dabei hatte der Gutachter eine hybride Methode angewendet, in welcher zwei Szenarien berücksichtigt wurden. Einerseits ein IPO-Szenario, welches einer crossover-Finanzierung folgen würde und andererseits ein „remain-private“-Szenario. Beim IPO-Szenario wurde dabei ein marktbasierendes Bewertungsverfahren und beim „remain-private“-Szenario eine DCF-Bewertung der Wertermittlung zugrunde gelegt. Jedes Szenario wurde dabei auf Basis der durch das Management von Quanterix geschätzten Wahrscheinlichkeit gewichtet. Zusätzlich wurde vom Gutachter ein discount for lack of marketability für die common stocks berücksichtigt. Da die Optionen jederzeit ausübbar und die Ausübungskosten zu vernachlässigen sind, wurde bei der Wertermittlung der Optionen vom Vorstand der STRATEC auf den Wert der common stocks aus dem Gutachten – unter Berücksichtigung eines weiteren Abschlags in Höhe von 25% für die intersubjektiv nicht nachprüfaren Ermessensentscheidungen des Vorstands von Quanterix – vorgenommen. Der Vorstand der STRATEC AG war der Auffassung, dass ein hypothetischer Marktteilnehmer ebenfalls solche Abschläge vorgenommen hätte, um die Risiken und Unsicherheiten solcher Ermessensentscheidungen zu berücksichtigen.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 wurden der STRATEC AG für das Erreichen von Meilensteinen keine weiteren (Vorjahr: keine) Optionsrechte auf Anteile an der Quanterix gewährt. Allerdings wurden die zum 31. Dezember 2015 bestehenden Optionsrechte am 4. Februar 2016 gegen Zahlung des Betrages von 0,001 USD je Optionsrecht, insgesamt also eines Betrages von 1.300,00 USD, ausgeübt. Entsprechend hat die STRATEC AG „Preferred Stocks“ der Serie A-3 der Quanterix erhalten. Die Optionsrechte wurde als Derivate gemäß IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) bis zum Ausübungszeitpunkt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zwischen dem 31. Dezember 2015 und dem Ausübungszeitpunkt am 4. Februar 2016 ergaben sich nach Auffassung des Vorstands der STRATEC AG grundsätzlich keine besseren Erkenntnisse bezüglich der Eingangsparameter der Stufe 3. Insoweit verweisen wir bezüglich der Bewertung der Optionsrechte auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2015, Seite 97 sowie der vorstehenden Überlegungen. Allerdings wurde die Bewertung der Optionsrechte in 2016 dahingehend angepasst, dass der zum 31. Dezember 2015 berücksichtigte Abschlag für intersubjektiv nicht nachprüfbare Ermessensentscheidungen des Vorstands der Quanterix Corporation, USA, nicht weitergeführt wurde, da sich auf Grund der nachfolgend dargestellten Überlegungen im Zusammenhang mit der seitens Quanterix durchgeführten Finanzierungsrunde in 2016 herausgestellt hatte, dass der vorgenommene Abschlag nicht weiter erforderlich ist. Die hieraus resultierenden Erträge wurden im 1. Quartal 2016 in Höhe von 425 T€ (01. Januar – 30. Juni 2015: 0 T€, 01. Januar – 31. Dezember 2015: 663 T€) erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die nach Ausübung der Optionen am 1. Februar 2016 zugegangenen 1.300.000 Preferred Stocks der Serie A-3 an Quanterix (nachfolgend: Quanterix-Anteile) wurden als Available-for-Sale nach IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) klassifiziert. Die Zugangsbewertung der Quanterix-Anteile erfolgte mit insgesamt 1.697 T€, was dem beizulegenden Zeitwert der Optionsrechte am 1. Februar 2016 zuzüglich dem geleisteten Ausübungsbetrag von 1.300 USD entspricht. Die Folgebewertung der Quanterix-Anteile erfolgt ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert, wobei die Wertänderungen grundsätzlich erfolgsneutral im Eigenkapital („Übriges Eigenkapital“, „Rücklage Zeitbewertung“) und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in der Position „Wertveränderungen Finanzinvestitionen“ erfasst werden. Zum Zwischenabschlussstichtag 30. Juni 2016 führte dies zu einer erfolgsneutralen Erfassung der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts (vor Berücksichtigung latenter Steuern) im Eigenkapital in Höhe von 2.075 T€.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Quanterix-Anteile erfolgte seitens der STRATEC AG auf Basis einer Ende März 2016 durchgeführten Finanzierungsrunde bei Quanterix, an welcher die STRATEC AG nicht teilgenommen hat. Im Rahmen dieser Finanzierungsrunde hat nach denen der STRATEC AG vorliegenden Informationen Quanterix einen Betrag in Höhe von ca. 46 Mio. USD bei bestehenden und neuen Investoren eingeworben. Die Post-Money-Bewertung von Quanterix wurde dabei mit „über 200 Mio. USD“ angegeben. Auf Basis der STRATEC vorliegenden Informationen über die Pre-Money-Bewertung für die Finanzierungsrunde wurde bei Unterstellung einer vollständigen Verwässerung sowie eines Wegfalls sämtlicher bestehender Liquidationspräferenzen für die Quanterix-Anteile ein „rechnerischer Wert“ je Anteil von 4,23 USD ermittelt. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass bei dem derzeitigen Status von Quanterix als nicht börsennotierter Gesellschaft diverse Aktienklassen mit unterschiedlicher Priorität auf Grund der vorhandenen Liquidationspräferenzen bestehen. Diese entfallen erst bei einem eventuellen IPO von Quanterix, so dass der „rechnerische Wert“ je Quanterix-Anteil erst in diesem Fall von Seiten der STRATEC AG oder jedes anderen Marktteilnehmers realisiert werden könnte.

Die von der STRATEC AG gehaltenen Aktien der Serie A-3 verfügen im Gegensatz zu den preferred stocks der Serie A-1, A-2, B, C, C-1 sowie der im Rahmen der Finanzierungsrunde von Ende März 2016 ausgegebenen preferred stocks der Serie D über keine Rechte auf kumulative Dividenden. In der „Liquidation“ (im Sinne von Venture Capital finanzierten Gesellschaften) von Quanterix sind die Aktien der Serien B, C, C-1 und D vorrangig vor allen anderen Klassen, die Aktien der Serien A-1, A-2 und A-3 sind vorrangig vor den Common Stocks. Die Nachrangigkeit der von der STRATEC AG gehaltenen Aktien der Serie A-3 gegenüber den anderen preferred stocks im Falle eines „remain-private-Szenarios“ von Quanterix, welches vom Vorstand der STRATEC AG auf 50% eingeschätzt wurde, führte zu einem Wert von 3,22 USD je Serie A-3 Aktie.

Da nicht alle vorstehenden Inputfaktoren allen Marktteilnehmern zur Verfügung stehen, wurde die Bewertung der Quanterix-Anteile der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet.

Nachfolgend ist eine Überleitungsrechnung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 der Bewertungshierarchie bewerteten finanziellen Vermögenswerte dargestellt:

in T €	
Stand zum 01.01.2015	877
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinn und Verluste	
Übriges Finanzergebnis	71
Stand zum 30.06.2015	948
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinn und Verluste	
Sonstige betriebliche Erträge	663
Übriges Finanzergebnis	46
Käufe	1.001
Umgruppierungen in oder aus Stufe 3	-1.387
Stand zum 31.12.2015	1.271
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinn und Verluste	
Sonstige betriebliche Erträge	425
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinn und Verluste	2.075
Käufe	1
Stand zum 30.06.2016	3.772

Die zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus Aktien an börsennotierten Gesellschaften (1.078 T€; Vorjahr: 1.387 T€) und Anteilen (bzw. im Vorjahr Optionsrechten) an der nicht börsennotierten Quanterix (3.772 T€; Vorjahr: 1.271 T€ Optionsrechte) zusammen.

RISIKOMANAGEMENTAKTIVITÄTEN

Zum 30. Juni 2016 hatte der STRATEC-Konzern keine Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

ERTRAGSTEUERN

Der STRATEC-Konzern berechnet die Ertragsteueraufwendungen der Periode unter Einbeziehung des Steuersatzes, der bei den erwarteten Erträgen des gesamten Geschäftsjahres anzuwenden wäre. Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteueraufwandes sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Vom laufenden Steueraufwand entfällt ein Aufwand in Höhe von 1.383 T€ auf Feststellungen der Betriebsprüfung bei der STRATEC Biomedical AG für die Veranlagungszeiträume 2009 bis 2013. Ein Zahlungsmittelabfluss ist aufgrund der Feststellungen der Betriebsprüfung nicht gegeben, da Vorauszahlungen in ausreichender Höhe getätigt wurden.

EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns sowie die gezahlte Dividende sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 16 und 17 dargestellt. Die Zahl der am 30. Juni 2016 von der STRATEC Biomedical AG ausgegebenen Stammaktien beträgt 11.858.020 Stück. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt und lauten auf den Namen.

Im Rahmen der Vereinbarung von Vertragsklauseln (Non Financial Covenants) in einem Kreditvertrag, ist die jährliche Dividende während der Laufzeit des Darlehens auf EUR 0,80 pro Aktie begrenzt. Im Falle einer Verletzung der Vertragsklauseln könnte der Gläubiger unter bestimmten Voraussetzungen die entsprechenden Kredite ungeachtet der vertraglich vereinbarten Laufzeit fällig stellen.

ERLÄUTERUNG ZUM BESTAND EIGENER AKTIEN UND ZU BEZUGSRECHTEN VON ORGANMITGLIEDERN UND ARBEITNEHMERN NACH § 160 ABS. 1 NR. 2 UND 5 AKTG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenabschlussstichtag 6.690 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 6.690,00€ sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,06%.

Aktienoptionsprogramme

Die einzelnen Mitglieder des Vorstandes nehmen ab dem Geschäftsjahr 2015 nur noch im Hinblick auf bereits gewährte Aktienoptionen am Aktienoptionsprogramm teil, erhalten jedoch keine Aktienoptionen mehr gewährt.

Die Vorstände/Geschäftsführer und Geschäftsführer hielten am Zwischenabschlussstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

Aktienoptionsrechte	Vorstand / Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2016 ausstehend	142.500	88.325	230.825
Gewährt	1.500	11.000	12.500
Ausgeübt	0	5.050	5.050
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	0	2.400	2.400
Am 30.06.2016 ausstehend	144.000	91.875	235.875

Von den in den ersten sechs Monaten gewährten Aktienoptionsrechten entfielen 1.500 auf Geschäftsführer von Tochterunternehmen (Vorjahr: 3.000) sowie 11.000 (Vorjahr: 8.550) auf Arbeitnehmer.

In den ersten sechs Monaten wurden keine Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 10.000) durch Vorstandsmitglieder ausgeübt. Geschäftsführer von Tochterunternehmen haben in diesem Zeitraum wie im Vorjahr keine Aktienoptionsrechte ausgeübt. Arbeitnehmer übten 5.050 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 13.600) aus. Um die ausgeübten Aktienoptionsrechte zu bedienen wurden 5.050 Aktien (Vorjahr: 23.600) aus bedingtem Kapital geschaffen.

Im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr verfielen keine Aktienoptionsrechte. Von den Arbeitnehmern wurden im Berichtszeitraum 2.400 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 0) verwirkt.

Aktienwertsteigerungsrechte

Der beizulegende Zeitwert der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) entwickelte sich wie folgt:

Aktienwertsteigerungsrechte (SARs)	Tranche 1/2015	Tranche 1/2016
Ausgabestichtag:	03.08.2015	01.04.2016
Beizulegender Zeitwert zum Ausgabestichtag:	11,28 €	11,36 €
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2015:	17,85 €	n/a
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2016:	12,65 €	16,76 €

Nachfolgend ist die Entwicklung der Stückzahl der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) dargestellt:

In Stück	Stand 01.01.2016	Gewährt	Ausgeübt Verfallen Verwirkt	Stand 30.06.2016	Davon Ausübbar
Tranche 1/2015	40.000	0	0	40.000	0
Tranche 2/2016	0	40.000	0	40.000	0
Summe	40.000	40.000	0	80.000	0

Die Gesamtverpflichtung aus den zu erwartenden Auszahlungen der gewährten Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) beträgt zum Berichtsstichtag 1.176 T € (31. Dezember 2015: 714 T €) und wird innerhalb der finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

BESTANDTEILE DES SONSTIGEN ERGEBNISSES

Die am Stichtag ausgewiesene Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von 3.355 T € (Vorjahr: 4.278 T €) betrifft Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie aus der erfolgsneutralen Stichtagsumrechnung von konzerninternen Net Investments.

Aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente sind im sonstigen Eigenkapital Gewinne nach Steuern in Höhe von 2.046 T € erfasst. Diese betreffen die Stichtagsbewertung der Quanterix-Anteile. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen auf Seite 27.

Finanzielle Verbindlichkeiten

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute in Höhe von 71.833 T € enthalten. Die Veränderung im Vergleich zum 31. Dezember 2015 (5.106 T €) resultiert aus Kreditaufnahmen im Zusammenhang mit den getätigten Unternehmenserwerben.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 5,1 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat der STRATEC-Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 11,3 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 30. Juni 2016 bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 0,8 Mio. €, die im Wesentlichen den Neubau des Firmengebäudes des Tochterunternehmens STRATEC Biomedical S.R.L., Cluj-Napoca, Rumänien, betreffen.

AUSGEWÄHLTE ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die STRATEC AG erzielte im ersten Halbjahr Erlöse aus dem Leistungsverkehr mit der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 2 T€) und bezog Leistungen von dieser in Höhe von 155 T€ (Vorjahr: 142 T€).

Zum 30. Juni 2016 bestanden ausstehende Salden für Erfolgsbeteiligungen der Vorstandsmitglieder in Höhe von 1.996 T€ (31. Dezember 2015: 1.788 T€).

MITARBEITER

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte die STRATEC-Gruppe am 30. Juni 2016 insgesamt 842 Beschäftigte (Vorjahr: 562).

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ZWISCHENABSCHLUSSSTICHTAG

Am 8. Juni 2016 hat die STRATEC AG mit der Sony DADC Austria AG („Sony DADC“) mit Sitz in Anif/Salzburg, Österreich, einen Vertrag zum vollständigen Erwerb der Sony DADC BioSciences GmbH („Sony DADC BioSciences“), einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Sony DADC, unterzeichnet.

Die Sony DADC BioSciences ist ein weltweit führender OEM-Hersteller von intelligenten Verbrauchsmaterialien, sogenannten „Smart Consumables“, für Anwendungen in den Bereichen Diagnostik, Life Sciences und Medizintechnik. Das Unternehmen verfügt über herausragende Fähigkeiten und Anwendungen in der Nano- und Mikrostrukturierung, in verschiedenen Beschichtungstechnologien, in polymerwissenschaftlichen Anwendungen und der automatisierten Fertigung. Die Sony DADC BioSciences verfügt über eine zertifizierte Produktionsstätte sowie ein globales Logistiknetzwerk und deckt die komplette Wertschöpfungskette von der Entwicklung und dem Design über die Produktion und Qualitätssicherung bis hin zur Logistik ab. Dabei werden sämtliche regulatorischen Voraussetzungen der wichtigsten Zielmärkte erfüllt.

Zu den Kunden gehören sowohl Weltkonzerne in hochregulierten Märkten als auch innovative Start-up-Unternehmen. Zusätzlich unterhält das Unternehmen zahlreiche Partnerschaften mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Neben dem Unternehmenshauptsitz in Anif bei Salzburg in Österreich werden sowohl in Asien, als auch Amerika Vertriebsbüros unterhalten. Die Sony DADC BioSciences erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr, das zum 31. März 2016 endete, einen Umsatz von ca. 14,5 Mio. €. Im aktuellen Geschäftsjahr, das zum 31. März 2017 endet, erwartet das Unternehmen einen Umsatz von rund 17 Mio. € bei einem leicht positiven Ergebnis – mit entsprechender positiver Auswirkung auf das EBIT von STRATEC vor den aus der Kaufpreisallokation entstehenden Abschreibungen. Auf Basis der aktuellen Planung erwartet das Management, dass die kontinuierlich steigende EBIT-Marge von Sony DADC BioSciences bis zum Jahr 2020 das Niveau der aktuellen EBIT-Marge der STRATEC-Gruppe erreicht. Beschäftigt werden derzeit rund 120 Mitarbeiter. Der Kaufpreisermittlung lag eine Bewertung des Gesamtunternehmens von in etwa des doppelten Umsatzes des abgelaufenen Geschäftsjahres zu Grunde.

Der Erwerbszeitpunkt der Sony DADC BioSciences liegt nach dem Zwischenabschlussstichtag und vor der Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts von STRATEC, jedoch ist die Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt dieser Genehmigung nicht vollständig. Insbesondere liegen noch keine Daten aus einer vorläufigen Purchase-Price-Allocation vor, da die Übernahme erst zum 1. Juli 2016 vollzogen wurde. Insofern wird von der Erleichterungsvorschrift nach IFRS 3.B66 Gebrauch gemacht.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER 2016

21.07.2016	Halbjahresfinanzbericht (Q2 / 2016)
27.10.2016	Zwischenmitteilung zum 30. September 2016
21. – 23.11.2016	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland – Analystenkonferenz –

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2016 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarktkonferenzen teil:

August 2016	Commerzbank Sector Conference, Frankfurt am Main, Deutschland
September 2016	13 th Annual Goldman Sachs European Medtech and Healthcare Services Conference, London, Großbritannien Berenberg Bank & Goldman Sachs German Corporate Conference, München, Deutschland
November 2016	HSBC Healthcare Day 2016, Frankfurt am Main, Deutschland
Dezember 2016	Berenberg Bank European Conference, Pennyhill Park, Großbritannien

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG (www.stratec.com) projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Probenvorbereitungslösungen, integrierte Laborsoftware sowie komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE000STRA555) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse an.

IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC Biomedical AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL
Telefon: +49 7082 7916-991
Telefax: +49 7082 7916-999
a.kuenzel@stratec.com

Corporate Communications

ANDRE LOY
Telefon: +49 7082 7916-190
Telefax: +49 7082 7916-999
a.loy@stratec.com

SANDRA EBERLE
Telefon: +49 7082 7916-197
Telefax: +49 7082 7916-999
s.eberle@stratec.com

Konzeption und Gestaltung

STRATEC Biomedical AG
Whitepark GmbH & Co.,
Hamburg, Deutschland

Illustrationen

STRATEC Biomedical AG
(Martin Schramm)

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Der Zwischenbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

STRATEC Biomedical AG

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999

info@stratec.com
www.stratec.com